

## Die letzte Runde! - Teil 22

### Zwischenbilanz – Kommentar eines Glaubensbruders

Ich habe mich immer gefragt, wie die Endzeit bei all den Atheisten so fromm werden kann. Nun, diese Texte erklären Einiges.

- Man bearbeite das Wort Gottes noch als Teig (bevor es unter die Leute kommt), bis es geschmeidig und formbar wird. So ist es angenehmer.
- Ganz nebenbei kann man es dann durch beständiges Kneten mit anderen Zutaten vermischen und einen beliebigen Geschmack erreichen.
- Als Brot gebacken unterscheidet es sich dann nur in Nuancen von den anderen Broten und gilt als gleichwertig.
- Und es wird gekauft - wie warme Semmeln - weil es ja aus der christlichen Backstube kommt!

Es gibt eine wertvolle Empfehlung:

**Wenn ein Problem auftritt, soll man überlegen, ob man es vielleicht selbst verursacht hat (unsoziale Welt). Wenn man das Problem bekämpfen möchte, dann sollte man auf KEINEN Fall dieselben Methoden anwenden, mit denen das Problem geschaffen wurde.**

Genau das versuchen aber die neuen weich gekneteten christlichen Bewegungen. Sie versuchen mit unerlösten Menschen die Probleme zu bekämpfen, welche unerlöste Menschen geschaffen haben.

In dieser Sicht versteht man die Verführung viel besser. Man findet erst einen Punkt, zu dem man ganz eindeutig die gleiche Sicht hat. In dieser kurzen Ruhepause geht es dann weiter, und das Gegenüber beginnt mit der Deutung. Wer jetzt nicht aufpasst, verwechselt die Deutung mit dem Wort Gottes und was es eigentlich sagen möchte.

Genau dieser Trick wird auch in der Rhetorik gelehrt, und er ist schon uralt und stammt vom Diabolos.

- Die Geistesströmungen, von welchen hier berichtet wird, beginnen genauso, aber anfangs mit ehrlichem Herzen.
- Dann kommt der dringende Wunsch hinzu, etwas aus eigener Kraft und mit eigenem Wissen zu bewirken.
- Dem folgt dann erst die eigene Deutung des Wortes Gottes, um diese Wünsche göttlich zu legalisieren.
- Wenn man erst einmal soweit ist, wird die Hoheit des Wortes Gottes zu

Gunsten der festgelegten und vereinbarten Ziele verlassen. Die Begründung: Das ist so ein wichtiger Dienst, da muss man voran machen.

- Jetzt ist aber Gott nicht mehr der Garant und Schutzpatron der Bewegung, sondern die selbst ernannten Apostel müssen auch noch die Bewegung schützen, und es versteht sich von selbst, dass nur diese das richtig können. Das ist sehr anstrengend und führt zu so genannten "Sachzwängen", die nicht mit Gott vereinbar sind - jedoch mit der Wichtigkeit der selbst gesteckten Ziele.

Im Gegensatz dazu haben die Apostel missioniert und zwar teilweise mit sehr harten Worten und sind dann weitergezogen. Bei der Rückreise haben sie dann das aufgesammelt, was noch übrig war und diesem Rest durch Ämter Struktur verliehen. Den Rest haben sie Gott überlassen und haben nur gelegentliche Besuche und Briefe in den Ring geworfen. Niemals haben sie sich jedoch irgendwo in IHRER Gemeinde (sprich: Machtbereich) festgesetzt und das Revier verteidigt. Mit anderen Worten: Sie haben aus der heutigen Sicht von Gemeindegewachstum alles falsch gemacht, was man nur falsch machen konnte.

Das scheinen die neuen Apostel geflissentlich zu übersehen – denn SIE wissen es ja besser. Das Fatale ist jedoch, dass solche Irrlehrer immer mehr begeisterte unmündige Anhänger finden. Damit ist der Teufelskreis geschlossen, und jeder gibt und nimmt das, was ihm gerade passt. Doch das Wichtigste wird dabei immer mehr völlig außer Acht gelassen: Der Schöpfer aller Dinge.

Da ist doch ein riesiger Fehler im Busch: Ein System (Mensch, Welt) kann keine Aussage über die eigenen Grenzen hinaus machen. Das ist ein wissenschaftlich anerkannter Lehrsatz. Zwei Physiker haben heftigen Widerstand und auch ungläubiges Gelächter geerntet, als sie den Urknall simuliert haben und die Simulation so weit getrieben haben, dass sie bis vor den Urknall reichte. Sie haben genau das versucht, was oben beschrieben wurde.

Das ist umso dümmer, wenn man davon ausgehen muss, dass ein System von außen beeinflusst wird und weder etwas über diese Außenwelt noch über deren Wirkungsweise bekannt ist. Aber auch wenn dem nicht so wäre, geht die Wahrscheinlichkeit asymptotisch gegen null, dass die Insider des Systems dieses vollkommen begreifen können.

Man stelle sich einen PC vor. Jeder sieht ein, dass dieser Computer nicht alles über seine Entstehung und sein Wesen wissen kann. Selbst wenn alle dazu gehörigen Daten darin Platz hätten, könnte er diese nicht verstehen und intelligent damit umgehen. Der PC ist und bleibt ein Werkzeug, das ein

intelligentes Wesen - außerhalb seiner Systemgrenzen - bedient.

Was diese modernen Theologien versuchen, ist in höchstem Grade dumm zu nennen. Sie kleiden sich mit dem Mäntelchen der Wissenschaften, um Dinge in so komplexen Begriffen zu erklären, dass jeder sie für gelehrt hält. Dummheit und Intelligenz schließen sich nicht notgedrungen aus. Intelligenz befähigt einen Menschen, mit hoch komplexen Verhältnissen umzugehen. Die Intelligenz muss aber nicht zwangsweise verhindern, dass dieser Mensch richtige Schlüsse aus der Beobachtung der Fakten um sich herum zieht. Er wird um so dümmer reagieren, wie er sich für wissend hält. Letztendlich geht er davon aus, dass er eigene Unwissenheit in seinem Metier ganz oder weitestgehend ausschließt. Einstein sagte einmal, dass er nicht böse, sondern dumme Menschen fürchte, weil diese unberechenbar wären. Außerdem ist es leider so, dass die eigene Dummheit nicht zur Übelkeit führt, deswegen kann sie unbemerkt in unbegrenztem Maße anwachsen. Wenn Dummheit weh täte, was gäbe es da ein Geschrei auf dieser Welt!

Wahre Gelehrte kamen am Ende ihres Lebens ausnahmslos zu dem Schluss, dass sie viel zu wenig wissen, um ihre Stimme zu erheben. Gott kennt die Wahrheit über uns und unser System und deswegen möchte Er uns nicht chancenlos in die Irre gehen lassen. ER informiert uns darüber, dass es sehr wohl ein Außerhalb unseres Dunstkreises (Systems) gibt und sagt uns auch, dass da zwei Kräfte einwirken, welche wir keinesfalls auch nur annähernd beeinflussen können, geschweige denn ignorieren dürfen.

Was Er uns in einfachen Worten davon berichtet, ist sehr bruchstückhaft. Das liegt aber nicht an Seiner Launenhaftigkeit, sondern daran, dass wir - von diesem System begrenzte Menschen - nur mit Begriffen unserer Erfahrungswelt kommunizieren können. Was in diesem Begriffs-Lexikon nicht vorkommt, ist schlicht und ergreifend nicht zu vermitteln. Man beachte die stammelnden Worte von Hesekiel, wie er seine Vision beschreibt, die in seine begrenzte Welt hineingeplatzt ist. Er benutzt Halbsätze, wie "es war wie ..." oder "es schien mir so wie ...".

Nun, bei der Information über das *Außerhalb* und dessen Einwirkung auf uns macht Gott nicht Halt. ER hat einen Plan ersonnen, uns da herauszuholen. Das ist aber wieder zu komplex, als dass Er uns das im Detail erklären könnte. Selbst die Engel im Himmel schauen gespannt, was da vor sich geht - selbst die werden staunend zusehen, wenn die Aktion zu Ende kommt. Nun, Gott hat zunächst einen Anker aus dem Jenseits in unser System geworfen, indem er Jesus in unser begrenztes System sandte - in grenzenloser Dummheit haben wir Menschen diesen "Störenfried" hingerichtet. Trotzdem bleibt Jesus Christus Anker.

Nun hat Gott Einladungszettel verteilt, auf denen - mit unseren begrenzten

Begriffen - der Weg zum Anker erklärt wird und dass dieser Weg lebensentscheidend ist. Diese wertvollen Informationen werden aber von vielen Menschen verworfen, weil die abgefallenen Menschen sie ohne die Einsicht, welche vom Heiligen Geist gegeben wird, für dummes Zeug halten.

Selbst mein Hund verhält sich da schlauer. Während sein Geist nicht jenseits der Futterdosen blicken kann, hat er keine Ahnung davon, dass das Futter irgendwoher kommt und dass ich einen Teil meiner Abwesenheit dazu benutze, dieses Futter zu erarbeiten und zu kaufen. Aber es ist ja noch komplexer, denn da gibt es Fabriken, Transportunternehmen .... Das kümmert meinen Hund aber wenig, und er hat auch noch nicht versucht, mich zu töten, damit er an die scheinbar unbegrenzten Futtevvorräte kommen kann. Warum? Vermutlich, weil er so bescheiden ist, dass er sich nicht für wissend hält.

Nun, bei Menschen ist das anders. Sie maßen sich ein Urteil über die Grenzen der Welt an und handeln so, als ob sie diese kennen würden. Dabei täte sowohl Wissenschaftlern als auch Theologen ein gewisses Maß an Demut in dieser Beziehung gut. Doch stattdessen verführen sie diejenigen, welche unbedarft sind oder nicht die Möglichkeit haben, ihre Lehren zu hinterfragen.

Doch da ist noch etwas, was uns in eine Einbahnstraße lenkt. Wenn ein "Wissender" im Laufe seines Lebens 5 anerkannte Sachbücher geschrieben hat und vielleicht einen gut dotierten Lehrstuhl bekleidet, dann ist er natürlich stolz darauf und verlacht jeden, der es nur wagt, daran zu zweifeln. Es wird sich auch niemals ein Doktorand finden, der sich dieses Genie als Mentor aussucht und in der Dissertation dessen Lehre anzweifelt. Wenn dieses Genie vielleicht gegen Ende seines Lebens weiser wird, dann wird er nicht mehr zurück können, denn dann würde eine große Schar von ehemals Verlachten nun ihn auslachen. Das Genie wird also mit der Fassade eines hoch erhobenen Stolzes das Zeitliche segnen - dann ist der Weg erst frei.

Dank sei Gott, dass Er einen Weg gefunden hat, die Pfade in Sein Reich - zwar nicht einfach - aber auf jeden Fall nicht verschlungen, zu gestalten. Mehr noch: ER hat uns Seinen Heiligen Geist in unserer begrenzten Welt bereitgestellt, Der uns auf direktem Wege in unserer Begrenztheit Einsichten gibt, zu denen wir niemals aus uns selbst gelangen könnten.

Nun zurück zu den modernen Theologen und die von ihnen verursachten Strömungen. Sie haben viel erreicht - aber das war ja auch beabsichtigt. Doch leider sind weder die Mittel noch die Wege von irgendeinem Wert - außer für die Größe ihrer Bewegung. Diese Leute, welche mehr als jeder Wissenschaftler über die Begrenztheit unseres Systems Bescheid wissen müssten, behaupten also, dass die Aussagen Gottes verhandelbar seien. Diese Leute sind nicht einmal so bescheiden, dass sie sich als so genannte

Wahrheitssucher ausgeben. Nein, sie sind diejenigen, welche - durch konstantes Nachdenken und Anwendung von Methoden - eine Expertise erreicht haben, welche der Gottes überlegen sein soll. In diese Spirale kommt man in dem Moment hinein, wenn man einräumt, dass Gott bei Seinen Aussagen Fehler gemacht hätte. Aber das ist eindeutig Gotteslästerung, wenn man Ihm Seine Unfehlbarkeit abspricht!

Das ist vergleichbar mit einem Eimer, der zwar mit Wasser gefüllt ist, aber ein kleines Loch im Boden hat. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis der Eimer leer ist. Wenn man die perfekte Aussagen Gottes in den Bereich des Irrtums verpflanzt, dann ist das Ganze ja ergänzungsbedürftig. Keinesfalls ist die Idee eines *Außerhalb* zugelassen. Und wie hilft man sich, wenn die göttliche Offenbarung angeblich nichts taugt? Nun, man geht auf die Suche, und man wird finden.

Alle mögliche Religionen, Mystiker, Wissende und Suchende haben schon das Gleiche getan und haben auch etwas gefunden. Doch alles, was sie gefunden haben, ist aus ähnlichem Holz geschnitzt wie das Methodengebäude und die Wissenschaftsliebelei der modernen Theologen. Das Sprichwort sagt. "Gleich und Gleich gesellt sich gern". Und das stimmt hier auch, denn die Basis ist stets die Gleiche: Jesus Christus ALLEIN genügt ihnen ja nicht - nicht ihrem menschlichem Stolz und Verstand!

Diese theologisch Selbsthilfegruppe steht nun unter Zugzwang. Man muss ja die Richtigkeit der eigenen Erkenntnis nachweisen. Da trifft es sich gut, dass andere Menschen für den Zulauf zu der neuen Lehre sorgen. Eine große Kirche ist schon was, die kann man herzeigen!

Nun steht man aber unter dauerhaftem Zugzwang. Die Nähe des originalen einzigen Gottes hat man ja verlassen und geht dementsprechend auch Seiner Unterstützung verlustig. Also müssen neue Methoden her - notfalls auch weniger stubenrein. Größe ist das Ziel und Methode das Mittel! Der Wachstumswahn der Wirtschaft hat auch diese Kirchen ergriffen. Man fragt sich dann nur: Was hat das alles noch mit Gott zu tun?

Aber da ist ja doch etwas Gutes zu finden: Natürlich sollen alle Menschen - gerade gläubige Menschen - sich sozial und liebevoll verhalten, Umweltschutz betreiben usw. Nun, man darf auch zugeben, dass das Bodenpersonal des einen und mächtigen Gottes nicht unbedingt vorbildlich in dieser Beziehung ist. Andererseits hat unser Gott ja nicht gesagt, dass Ihm die Rettung der Erde und Seiner Schöpfung auch nur annähernd so viel Wert ist wie die Menschen, die Er liebt. Die modernen Theologen sehen das aber völlig anders. Sie haben ihr Faible für das soziale Zusammenleben und den Umweltschutz zur Chefsache erklärt, und Gott muss dabei bitte mithelfen - es ist doch eine gute Sache! Dabei hat der Gott - Den sie verunglimpfen - doch

mehr als deutlich gesagt, dass dieses Unterfangen katastrophal zu Ende gehen wird. Gott hat sich in erster Linie dafür entschieden, die Menschen zu retten. ER bangt beständig darum, dass sie sich um den Anker Seines Sohnes versammeln. Wenn alle Menschen diesen Anker ergreifen würden, bräuchten sie sich um ihre Umwelt keinerlei Sorgen mehr zu machen.

Ein bizarres Detail ist auch noch, dass viele dieser modernen Gründer der Mega-Kirchen in erster oder zweiter Generation von absolut ungläubigen Lehrern oder Philosophen – teilweise sogar ganz erheblich - beeinflusst wurden. Es stellen sich erneut die bohrenden Fragen:

- Warum ist hier noch der Name Gottes im Spiel?
- Hat man vielleicht doch gemerkt, dass rein menschliche Weisheit endlich und gegebenenfalls ungenügend ist?
- Warum hält man sich denn nicht an das Original und konsumiert stattdessen die zum dritten Mal verwässerte Brühe mit Kunstaroma?

Ich, für meinen Teil, habe mich für das Original entschieden! Es ist der einzige Gott, der höher ist als alle meine Weisheit. Und ich traue Ihm zu, dass Er das Zeug dazu hat, Seine Gedanken tatsächlich zu vermitteln - und zwar unverfälscht. Wenn ich in Seinem Wort – der unfehlbaren Bibel - lese und etwas nicht verstehe, dann gibt es grundsätzlich zwei Möglichkeiten für mein Unverständnis:

- Entweder hat Er einen Irrtum begangen, was aber NIE der Fall ist  
Oder
- Ich habe mich nicht genügend vom Heiligen Geist leiten lassen

Und weil ich nur IN dem System lebe und Gott IN und AUSSERHALB, ist es viel schlauer, den Fehler beim Leser und nicht bei dem wunderbaren Buch zu suchen, das Gott geschrieben hat. Darüber hinaus gibt es immer wieder erstaunliche Lösungen, welche durch harte Fakten belegt werden und an die niemand gedanklich auch nur annähernd herankommen kann. Diesem Gott kann man vertrauen!

### **Jesaja Kapitel 54, Vers 14 (Schlachter)**

**Durch Gerechtigkeit wirst du fest gegründet werden. Du wirst fern sein von Bedrückung, denn du brauchst dich nicht zu fürchten, und von Schrecken, denn er wird nicht zu dir nahen.**

Da gibt es ja bei den Sendschreiben im **Buch der Offenbarung** zwei Gemeinden, die Jesus Christus nicht tadelt. Die sind armselig, aber treu. Deswegen sind diese auch nicht zu einer Mega-Kirche mit 2000-jähriger Tradition geworden. Sie haben ja – nach den heutigen „Erkenntnissen“ dieser Theologen - alles falsch gemacht. Aber Rick Warren kann schließlich nicht überall sein. Gott sei Dank, dass dieser Mann den Gläubigen in den vergangenen Jahrhunderten erspart geblieben ist!

Mit ihrer Kritik, dass die Christenheit bisher keine soziale Umwälzung hervorgebracht hat, haben diese Verführer tatsächlich Recht. Das war aber auch nie primär beabsichtigt. Gott operiert am sterbenden Patienten nicht weiter herum - Er macht alles neu und das auf Seine Art. Wenn diese Herren nun solch eine Behauptung von sich geben, dann laufen die Leute ihnen scharenweise zu.

Ginge ich aber in das Autogeschäft und würde behaupten, mein neues Auto ist Schrott, weil es nicht fliegt, dann würden mich alle für verrückt halten. So einfach kann man zeigen, wie Massenhysterie entsteht. Es müssen nur genug Verführte die gleiche Erwartung hegen wie die Verführer.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

**Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#).**